

## EINIGE HINWEISE ZUR SEMINARARBEIT:

- Die Seminararbeit soll 10-15 Seiten umfassen. Denken Sie an das Anlegen eines Inhalts-, evtl. Abkürzungs- und Quellen- und Literaturverzeichnis.
- Es sind mindestens fünf Titel (Artikel, Aufsätze, Bücher) als Grundlage der Arbeit zu verwenden.
- Beachten Sie bitte die Regeln der deutschen Rechtschreibung.

### Quellen- und Literaturverzeichnis<sup>1</sup>:

- Das Verzeichnis ist alphabetisch zu ordnen.
- Angabe ganzer Werke: **Name des Autors, Vorname** (weitere Autoren werden durch / abgetrennt): **Titel**. Untertitel (= Reihe Bd. Nr.), **Ort** (weitere Orte mit / abtrennen) **Auflage** **Jahr**<sup>2</sup>.

#### Beispiele:

- Bollmann, Peter/ March, Ulrich/ Petersen, Traute: Kleine Geschichte der Deutschen, Stuttgart/ Herford 1984.
- Grütz, Reinhard: Katholizismus in der DDR-Gesellschaft. Kirchliche Leitbilder, theologische Deutungen und lebensweltliche Praxis im Wandel (= Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, Bd. 99), Paderborn u.a. 2004.
- Aufsätze/ Artikel: **Name des Autors, Vorname: Titel**. Untertitel, **in: Name des Herausgebers, Vorname (Hg.): Titel**. Untertitel (= Reihe Bd. Nr.), **Ort** **Auflage** **Jahr**, **Seitenzahlen**.

#### Beispiel:

- Wanke, Joachim: Bemühungen um den kirchlichen Zusammenhalt zwischen Ost und West, in: Hehl, Ulrich v./ Hockerts, Hans Günter (Hg.): Der Katholizismus – gesamtdeutsche Klammer in den Jahrzehnten der Teilung? Erinnerungen und Berichte, Paderborn u.a. 1996, 33-38.
- Lexikonartikel: **Name des Autors, Vorname: Art.: Titel, in: Lexikon** (wenn Abkürzung gebräuchlich, dann als Abkürzung), Bd. Nummer, **Ort** **Auflage** **Jahr**, **Spalten- bzw. Seitenzahl**.

#### Beispiel:

- May, G.: Art.: Gerichtsordnungen, in: LThK, Bd. 4, Freiburg <sup>2</sup>1960, 741f.

---

<sup>1</sup> Fettgedrucktes ist obligatorisch, die restlichen Angaben nur, wenn sie entsprechend vorhanden sind.

<sup>2</sup> Angabe der Auflage, wenn es sich **nicht** um die 1. Auflage handelt. Diese wird nicht angegeben.

#### Fußnoten:

- Fußnoten gelten als Sätze; d.h. sie beginnen immer mit einem Großbuchstaben und enden immer mit einem Punkt (evtl. ?/!).
- Fußnoten werden belegend und erläuternd gebraucht. Sie weisen nach, woher Zitate stammen, und werden benutzt, um Erläuterungen anzubringen und so den Text zu entlasten.
- Werden Inhalte aus der Literatur übernommen und mit eigenen Worten wiedergegeben, steht vgl. (= vergleiche).
- Wird ein Werk/ Aufsatz/ Artikel zum ersten Mal genannt, erfolgt die vollständige Angabe (wie im Literaturverzeichnis, jedoch beim Autor: Vorname [abgekürzt] Name). Bei weiterer Angabe desselben Werkes werden eindeutige Kurztitel verwendet. Sie können, müssen aber nicht, mit ebd. (bezieht sich auf **genau den selben Titel und die selbe Seite**, die in der vorhergehenden Fußnote genannt wurden) und aaO. (bezieht sich auf den gleichen Titel, aber andere Seite[n] wie in der vorigen Fußnote) arbeiten.
- Auslassungen und Ergänzungen werden in [ ] gesetzt.